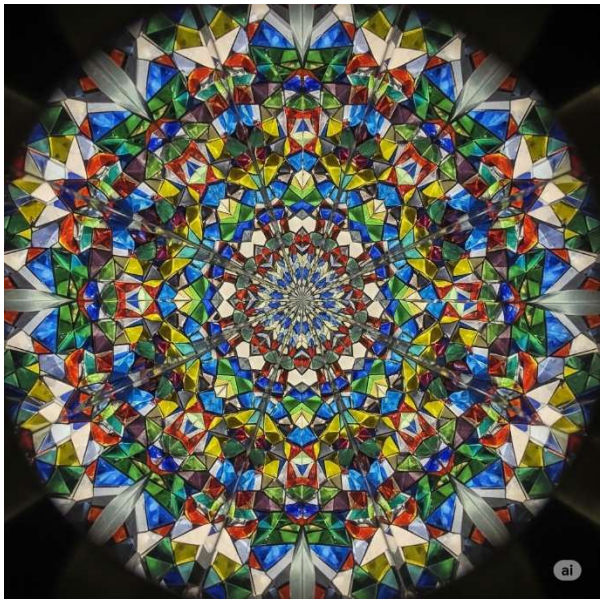
Kaleidoskop

Gespiegelte Splitter



Seit dem ersten Blick in ein Kaleidoskop, der uns zeigt, wie wohlgeordnet das Chaos in der Spiegelkammer erscheint, sollten wir akzeptieren, dass unsere Ordnung der Welt verhindert, in der Wirklichkeit des uns umgebenden Chaos zu versinken.

Warnhinweise - Vergleiche können Ihre Wahrnehmung verändern:
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie das ganze Buch,
hören Sie auf Ihren Verstand und vertrauen Sie Ihren Gefühlen.
Einige wenige Texte enthalten Spuren (und Markierungen) von PSI aka KI

Autor: //netzwesen aka Horst-Werner Willenberg (Essen/Bielefeld)

© Horst-Werner Willenberg, Essen und Bielefeld 1968 – 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 21
Was ich sehe (1968) 22
Schnipsel - Fragmente – Aussichten (1975) 23
In der Heilanstalt (1976) 24
Meine Religion (1977) 25
Psychiatrie Essen – Borbeck (1978) 25
Only to notice me (1978) 25
Nur um mich zu bemerken (1978) 31
Nicht nichts oder doch Nichts? (1979) 36
Spuren 98
Grundsteinlegung – Ein unvollkommenes Jahr (1980) 36
Teilziel Frieden (1981) 37
Das Spruchband (1982 – open end) 37
Die Lebenden und die Toten (1983) 40
Geburtszeiten (1983) 41
Ängste – Ein Zyklus in 7 Schritten (1983) 42
Angst vor Ängsten 42
Ängste ohne Angst 42
Angst vor der Feigheit 42
Ärger mit der Angst 42
Wege zur Angst 43
Die letzte Angst 43
Angst – Los 43
Und so beginnt es... (Exposé und Skizze) (1984) 45
Welt aus Glas und Stein – ein Kunstmärchen (1984) 50
Ersatzlos gestrichen (1985) 55
Das Alte Lied (1985) 56
Annahmen (1985) 57
Banal? (198501010101) 58
Selbstentmündigung (1985) 58
Singularität (1985) 58

Das Schweigende Universum (Ur-Text) (1986) 59
S C H N I T T S T E L L E N (1986) 68
Sehr geehrter Herr Lem! ((1986-)1994) 69
Gentechnologie: 71
F&SF: 71
Nichtlokale Kommunikation: 72
1987 74
11.5. 87 74
12.5. 87 74
17.5. 87 74
25.5. 87 74
26.5. 87 74
7.7. 87 74
Wohl nicht ganz Ganz? (Version 1987) 87
Der Keim (1987) 94
Obskur? (19870407) 94
Momentum (1987) 94
Wer ich bin? (19870517) 95
Fragliche Volkszählungen (1987) 96
Männer – ein männliches Problem (1987) 97
Escape Room (19870507) 97
Flucht-Raum (19870507 98
Traumwache (1988) 99
Schnittstellen (1989) 100
Alte Gefahren mit neuen Medien (19891108) 101
SNS: Wissen- mehr als Fakten und Regeln (1989) 106
Rückblick auf ein Gebet (1989) 107
Programme machen Menschen für Maschinen (1989) 108
Die Sonnenseite des Lebens (1989) 110
Glaube vs. Wissen (1990) 112
Im Spiegel (1990) 113
Gesundes Nationalgefühl? (1990) 114

Die Friedensdoktrin (1990) 115
Der menschliche Standpunkt (1990) 116
Sprechübung # 19900712 117
Interaktives Kunstwerk Internet (1990) 118
Rent - A – Psycho (1990) 120
Religion, eine Sackgasse der Evolution? (19901023) 121
Ich bin ein anonymer Querulant (1990) 123
Warum nur Mannfrau und nicht Fraumann? (1991) 125
SNS: Die Rosa Brille (1991) 127
Die Mauer in mir (19911204) 129
HardWiredBang! (1992) 130
Zeitfrei ist Wirklichkeit (1992) 132
SNS: Menschenwürde und Maschinendiktat (1991) 134
Einmal Babylon und zurück (199206301943) 137
Do You Speak Macro? Yes? Relax! (1992) 150
In der Nacht (1992) 152
Die Eigenschaften des Raumgeflechts (19921027) 154
Manche mögen's heiß (19920405) 158
Scheu vor der Öffentlichkeit? (1992) 161
Rassismus: Haltung oder Untat? (1993) 162
Wohl nicht ganz Ganz? (Version 1993) 164
Das Schweigende Universum (19930915) 170
Die Macht der Feder (19930523) 174
STERNTALER GMBH (1994) 175
Gen-Ethik und KIF (1994) 177
Blickwechsel (1995) 182
DIE FERNE GEGENWART (1995) 183
Einmal Babylon und zurück (v.1995) 184
Was geschieht im NETZWESEN? (19960404) 188
Zukunftsängste (1996) 191
Ob Sub? (1996) 191
Inhaltliche Bevormundung durch strukturelle Kontrolle (19960917) 192

Gezeitenstrudel (1996) 198
Nichts verstehen (1997) 199
Kennen Sie John Murr? (19970307) 200
Das Hohe Tribunal (19980712) 202
N E T Z W E S E N S I N D S C H N I T T S T E L L E N (1998) 206
Niemandsland (1998) 207
Horst goes SETI (1999) 208
Erklärung zum Verbraucherschutz (1999) 209
PHASE IV (1999) 210
Ein vollkommenes Programm (2000) 213
Fassungslosigkeit (2000) 214
Grenzen (20000527) 215
Willensfreiheit (2001) 215
A.I. alias K.I (2001) 215
InDisPos (20020528) 216
Eine Art Wegweiser 217
An die Zeiten (2004) 218
Seele in Flammen (2005) 219
Elementarkräfte (20070411) 220
Womit und wieso sollte ich mich solidarisch zeigen? (20080309) 221
Horizonte (2008 – open end) 223
Mit allen Sinnen 223
Spur – Echo mit Geschichte 223
Nachbild 223
Blindwege 223
Konstruktiver Skeptizismus 224
Rufe aus dem Totenreich 224
Engpass 224
Lern-Prozess 224
Wieder Sinn 224
Objektives denken 225
Übergestern 225

In der Schule 225
Schichtgrabungen 226
Schnittstellen 226
Der Antichrist 226
Am Rand 226
Liebes-Drama 226
Um – Wege 227
Da-Sein 227
Würde 227
Kernfrage 227
Hilferufe aus dem Datensumpf 227
Vor-Urteile 227
Schwachstellen 228
Soziale Axiome 228
Turm zu Babel 228
Bitterste Polemik 228
Wohl nicht ganz Ganz, was? 228
Mittel zum Zweck 229
Meta-Diskussion 229
Menschheitsdämmerung 229
Verweilen 229
Fragwürdig 229
Am Grund (2011) 230
Notwendigkeiten 230
Siegestaumel 230
Neu ist das nicht 230
Was ist Psychosomatik? 230
Meine Religion? 231
Fremdenfeindlichkeit 231
Gott?... 231
Nicht nichtig? 231
Keine Himmel, keine Höllen 231

Credo 232
Wehmut 232
Lebensmittelvergiftung 232
Zukunftsängste 232
Zurück zum Start 232
Berichtstreue 233
Irreales Geld 233
Seele in Flammen 233
C + O 233
Entzug 233
Zirkelschlusses Zirkelschluss 234
Imaginärer Raum 234
Lapidar 234
Nicht lapidar 234
Kunstverständnis – oder: von der Ästhetik der Ethik 235
Vollkommen ist der Weg 236
Kommunikation ist Resonanz 236
Lösungsansatz 236
Denk Dir Deinen Verstand 236
Schwarzes Loch 236
Olle Kamellen 236
Kontraproduktiv 237
Wälzer light 237
Keine Hölle ohne Himmel 237
Suchtkarriere 237
Zwischenbilanz 238
Paradox 238
Modernisierung 238
Das Menschenwesen 239
Knapp vorbei ist auch daneben 239
Statistische Freiheit vs. Generative Gebundenheit 239
Wohlstandsgesellschaft (2022) 239

Klangreich (2022) 239
Self-Tracking (2022) 239
SELBST-VERSTÄNDNIS (2022) 239
Ein Gefühl (2008) 240
Ein WIKI-Versuch: NETZWESEN (20080305) 241
Benutzer:Netzwesen/Netzwesen 241
Inhaltsverzeichnis 243
1 Netzwesen (als mensch dabei noch an einen Fischer dachte) 243
2 Netzwesen (Vernetzung als wesentliche Eigenschaft einer Summe von Gegebenheiten) 243
3 Netzwesen (handelnde Wesen im Ereignisraum der Vernetzung) 243
4 Netzwesen (zugleich Nährboden und Bauplan, Wesenheit und Milieu) 243
5 Netzwesen (zwischen politischer Wahnvorstellung, wissenschaftlichem Nischenbegriff und Sozialer Herausforderung) 243
Netzwesen (als mensch dabei noch an einen Fischer dachte)[Bearbeiten] 243
Netzwesen (Vernetzung als wesentliche Eigenschaft einer Summe von Gegebenheiten)[Bearbeiten] 243
Netzwesen (handelnde Wesen im Ereignisraum der Vernetzung)[Bearbeiten] 244
Netzwesen (zugleich Nährboden und Bauplan, Wesenheit und Milieu)[Bearbeiten] 244
Netzwesen (zwischen politischer Wahnvorstellung, wissenschaftlichem Nischenbegriff und Sozialer Herausforderung)[Bearbeiten] 244
Drucken/exportieren 244
Sprachen 244
KASSIBER (2010) 245
Zeit des Zorns (2010) 246
Redundant denken (2010) 247
Sprachreisen (2010) 248
Es gibt keine Menschen!? (2010) 249
LEERE GRENZEN (2010) 250
Für Uns (2010) 252
Brainstorming in Schnipseln (2010-07-07) 253
Die ungelösten Jahre (2011) 254

Die Roland-Saga (20100409) 255
Roland auf Umwegen (20100409) 256
Roland zählt Schafe (20100409) 258
Roland abonniert Lifestyle (20100409) 260
Roland organisiert sich (20100409) 262
Roland macht Kohle (20100409) 264
Roland zeigt Zähne (20110701) 266
Roland geht fremd (20120307) 268
Roland gibt Rabatt (20101212) 270
Roland vor Gericht (2019) 272
Roland blickt durch (2025) 274
Wiederworte (20110310) 275
Japanisches Roulette (20110314) 277
Wesenskonzept Aleph (20110523) 278
Irre ich real? (2011) 281
Die Ruhe vor dem Sturm (20110302) 282
Die Kosmische Stille (Ein Zwischenbericht) (2011) 283
Nachts weine ich um Deutschland (20110725) 285
Freude (20111120) 286
Langeweile (20111120) 286
Unlebendig 20111120 287
Illusionen (20111120) 287
Wohl nicht ganz Ganz? (Version 2012) 289
Nicht nur ein Trugschluss (2012) 301
Sehnsucht (2012) 301
Seelenwanderung (20120308) 301
Perry Rhodan (20120803) 302
Grenzwerte (2012) 304
Den Sinnen entgegen (2012) 306
Hochrechnung (2013) 307
Selbstdefinition (2013) 308
Weltenwanderer (2013) 308

NACHHALL (20130723)....309
Das Konglomerat (2013)....311
Auftakt....311
Fragment aus den EWIGEN SPEICHERN....311
Von der Felsenhöhle zum Sternenstrand....312
> Sprecher der Konzepte, 1. Eintrag....312
Archiv: 0.0]....313
Schichtgrabung....313
Bestandsaufnahme....313
Umkehrschluss....314
Solarsystem (Konzeptueller Bericht #202506092233)....314
Die Ankunft....314
Das Schweigende Universum (Ur-Text)....315
Verwirrung....324
Geburtshilfe....324
Erste unübersehbar extern-aktive Eingriffe....329
[Archiv: 0.1]....330
Fragment aus den EWIGEN SPEICHERN....330
Erstkontakt....330
KONZEPT SOLARSYSTEM: interne Fortsetzung des Reports....332
Bericht: Eine Analyse des Phänomens "DAS KONGLOMERAT"....333
1.0 Einleitung: Das Narrativ als Realität....333
2.0 Das Wesen des Rätsels: Definition und Artefakte des Konglomerats....333
3.0 Die Methodik der Untersuchung: Dekonstruktion des Unbekannten....334
4.0 Fallstudie: Das Artefakt "Solarsystem"....335
5.0 Fundamentale Narrative: Eine Schöpfungsgeschichte....336
6.0 Synthese und Schlussfolgerung: Das Konglomerat als narrativer Katalysator....337
Was ist also DAS KONGLOMERAT?....338
Willkommen in der wahren Welt (2013)....340
Virtualisation 3.0 (2013)....340
Befremdet (2013)....340
Geschichte machen - nicht blockieren (2013)....341

Bluetooth (2014) 342
Arbeitsrechte sind Bürgerrechte (2014) 342
Ertappt (2014) 343
Verzicht statt Maß (2014) 344
Attraktoren * (2015) 345
Jede Freiheit beginnt mit einer Pflicht (2015) 346
Politik der Mitte (20151220) 347
Sein oder Nichtsein: Kosmische Aspekte (2015) 348
C + O (2016) 351
Naives Gelöbnis (2016) 352
Niedergang (2016) 352
Entzug (2016) 352
RealVirtuality v0.1 (2016) 353
Alltags – Allerlei (2017) 353
Dolchstoßlegende (2017) 353
Mensch (2017)) 354
Altern (2018) 355
Schnittstellen (2018) 356
Human (2018) 357
THR&GFK&NVC (2018) 358
Transhuman Rights (2018) 358
Erläuterung der TRANSHUMAN RIGHTS (THR) (2018) 358
Gewaltfreie Kommunikation (GFK) (2018) 359
Transhuman Rights (2018) 359
Explanation of the TRANSHUMAN RIGHTS (THR) (2018) 359
Nonviolent Communication (NVC) (2018) 360
I N D I S P O S (2018) 361
Sektion 0: Netzwesen 361
Sektion 1: Labor Sprache 362
Wishlist (2018) 363
Szenen der Dämmerung (2019) 364
Die Welt als Wahrnehmung (2020) 365

The Silent Universe (2020) 366
Autarke Ernährung (2020) 367
Wohl nicht ganz Ganz? (Version 2020-2023) 368
Einleitung 368
Werkzeuge als Verstärker – Der Ursprung technischer Innovation 369
Menschliche Fähigkeiten und Selbstgestaltung 370
Subjekt und Objekt – Ursprung im geteilten Naturbegriff 370
Zur Wahrnehmungswelt des Tieres 370
Bruch mit dem Muster 371
Aufstieg des Subjektiven 371
Das „Ding an sich“ 371
Die Wahrheit und ihre oft sinnverwirrende Natur 371
Ganzheitlichkeit und Gleichzeitigkeit 373
Die Vielschichtigkeit gegenwärtiger Vorgänge 373
Die Grenze von Wenn-Dann-Kausalität 373
Die Gegenwart als freier Denkraum 373
Grenzen logisch begründbaren Handelns 374
Gesellschaftliche Probleme erfordern gesellschaftliche Lösungen 374
Analogie und Methodenverständnis 374
Kritik am populären Gehirnmodell und ganzheitliches Denken 375
Sprache als Medium der Erkenntnis 375
Gleichzeitigkeit und Vernetzung im Denken 375
Herausforderung und Verantwortung 376
Gleichgewicht als moderner Anspruch 376
Dezentralisierung – Chance und Risiko zugleich 376
Verantwortung und gesellschaftliche Wirklichkeit 377
Die Scheu vor der Verbindung von Kirche, Staat und Sprache 377
Wahrheit und Wirklichkeit: Überlagerung statt Einklang 377
Der Trost des Mantras und der Wunsch nach Gerechtigkeit 377
Das Wirkliche als Wirkendes 378
„Angebracht“ und „Vorgeschrieben“ 378
Wissenschaft schafft Wissen – ein Blick in unterschiedliche Disziplinen 378

Wissensvertiefung und das Ganze – eine Wechselwirkung....379
Zum heute gelebten Informationszeitalter....379
Ein paar Sprüche mehr....380
Eine Zwischenbilanz....380
Wissenschaft und Publikum: Nutzen, Last und gemeinsames Fragen....380
Wissen als Bauwerk mit schmalen Fundament....381
Vom Entdecken zum Erfinden und das Pendel der Wissenschaft....381
Wie Wasser (2020)....382
Der moderne Okkult (2020)....383
Das Schweigende Universum (Update) (2020-2026)....384
Rückblenden (20200523)....385
TIEF IN UNS (2021)....389
Epitaph (2021)....390
Kunstprozess (2021)....390
Schnittstellen: verletzen, verbinden... (2021)....390
Komplizen (2021)....392
Reduzieren – (k)eine Grundrechenart (2021)....393
Was ist Kultur? (2021)....393
Die Hünen unterm Berge (2021)....394
N I E M A L S L A N D (20210502)....395
Jetzt (#0)....395
Begebnis (20100409)....397
Jetzt (#1)....399
Weltenwanderer....399
Jetzt (#2)....400
Was geschehen und was erdacht, zu unterscheiden, ist Wirklichkeit....401
Jetzt (#3)....402
Sind Sie Atheist? Nein, nur zu 99,999... %....403
Jetzt (#4)....404
Vernetzte Netze – Netzwesen Mensch....405
Jetzt (#5)....405
Tief in uns....406

Jetzt (#6) 406
An die Zeiten 407
To the Times 408
Einführung der Co-Produktionen mit diversen PSI (202211) 409
AUV: Absender unbekannt verzogen (2022-open end...) 410
KI – Leckerbissen 410
Empfänger unbekannt (2022) 412
Yuval Noah Harari 412
Menschenskinder 413
Stanislaw Lem (Im Angedenken) 413
Marx, Engels, und einige Andere 413
TRUMP – die Zweite 414
To the times (2022) 415
Ein verständiger Monolog (2022) 416
Gen-Ethik, KIF und Naniten (2022) 417
Was wird Sein? (2022) 423
Ein anderes Primat (2022) 424
Unsere Sprachen (2022) 425
Die Werke des Werner Vombusch (20220105) 426
Blickwechsel (20231022) 426
Das unbedingte Kausalprinzip: 426
Das semantische Kausalprinzip: 426
Das statistische Kausalprinzip: 426
Vertriebene Zeiten (20220105) 427
Terraforming (20220111) 428
Frieden – Segen oder Waffe? (20220111) 429
Bis ZUGLEICH (20211026) 430
ASSRO – Eine Weltformel (20220215) 432
Zwangsvollstreckung (20220831) 433
Ganz gewöhnliche Helden (20220303) 435
Schnelles Geld (20220325) 436
Die Unvorbereiteten (20220401) 437

Parallelgesellschaft Wissenschaftsbetrieb (20231027) 439
Fragmente (20231111) 442
Die entropische Lotterie 442
Das Ende der Selbstherrlichkeit? 443
Das Siegel des Schweigens (20231204) 444
Wirtschaftsfaktor Wertschätzung (20240329) 445
Die Unfassbaren (20241219) 447
Brandmauern (20250208) 449
Allein im Spiegelkabinett (20250406) 451
Das Internet – ein Selbstbestätigungsobjekt (20250628) 453
Das globale Mittelalter (20250415) 456
Spielerisch alt werden (20250903) 458
Leben und sterben lassen (20221030) 460
Wir werden wieder...(20220918) 462
Sieben (20220822) 463
Ich sah die Sonne (20220502) 464
Bewegungsangst (20221026) 464
Bekenntnisse eines anonymen Abstinenzlers (20220731) 465
Leben und sterben lassen (20221030) 466
Der menschliche Standpunkt (19980810) 468
Mein Tod (19920124) 468
Querschläger (202210 469
Ergänzung zu: Stanislaw Lem (Im Angedenken) 469
[Fragment eines verlorenen Kommentars zur Summa Technologiae] 469
Herz, Hirn und Hand (20230923) 470
Willenskraft (20230524) 471
Inselbegabung (20230911) 471
Uns lauschen die Sterne (20231024) 473
Die Natur der Entfremdung (2024) 473
Machtversprechen (20250629) 473
Leben zu wollen (20240316) 473
(Der Geschichten erzählende Affe) (20241210) 474

Pan Narrans (The storytelling monkey) (20241210) 474
Übereinstimmungen (20240922) 475
Ohne Beweis (202411122208) 476
Epitaph (20240303) 476
Trilogie der Freiheit und Verantwortung (2024) 476
I. Ein männliches Problem (20070219) 476
II. Kurze Gedanken zum Thema Religionsfreiheit und Zwang (20150313) 477
III. Willensfreiheit (20250526) 478
Die Kunst, Zeit zu deuten (2024) 479
Gegenwart – Begegnungsraum der Interpretationen und Möglichkeiten 479
Vergangenheit – Wirklichkeit gewordene Geschichte 479
Zukunft – Das Notwendige verhandelt mit dem Möglichen 479
Bedeutung – verflechtet die Zeiten 479
TRAUMZEIT – oder: 69 ½ (20241213) 480
Klarstellung (20240807) 480
Von der Wortlosigkeit im Aufzug (20241205) 481
Unsere Mitwelt (20250426) 482
Ethikrichtlinien für Netzwesen (2025) 483
Programme machen Menschen für Maschinen (UPDATE 2025) 484
PS 484
Die Infosphäre (2025) 486
202504140221 487
Wohl nicht ganz Ganz? (UpDate 2025) 487
Hybride KI – Gemeinschaftsbewusstsein 487
KI-Modelle als soziale und technologische Spiegel 488
a) Halluzinierende Spielzeuge fürs gemeine Volk 488
b) Leistungsfähige Modelle für Firmen und Profis 488
c) Luxusmodelle mit hoher Trennschärfe für Unternehmer, Politik, Militär und Kapitaleliten 488
Gesellschaftliche und ethische Dimensionen der „Vergebührung“ 489
Zwischen Moral und Ethik (2025) 490
Und das Wort ward Welt (2025) 491
Nachwort (2025) 491

Faktencheck (2025) 491
KI, Influencer, Machtinteressen (2025) 491
Nur ein weiterer medialer Umbruch? 492
Diagnostik (2025) 494
Ist Objektivität: Übertriebener Minimalismus?! (2025) 494
Komplizen ohne Argwohn (2025) 495
Kipppunkt (2025) 496
Wege zu widerstehen (2025) 496
Werdegang (2025) 496
Novemberwärme (2025) 496
Zwiespalt (2025) 497
Todessehnsucht? (2025) 498
Ein Märchen vom Ende der Zeit (2025) 499
Möglichkeitsraum und Selbstbegrenzung (2025) 502
Einleitung 502
1. Warum Macht nicht genügt 502
2. Vorschlag der Zivilisationsgrade: Von Typ −1 bis Typ VI 502
3. Typ VI – Das Ethos der Nichtverwirklichung 503
4. Der Mensch als Typ −1: Fragmentiert und gefährlich 504
Schlussfolgerung: Die Pflicht zur Selbstbegrenzung 505
Ernten (20250125) 506
Schweigen als Nachricht (2025) 507
Pan Narrans (2013-) 508
Das Schweigen spricht (2025) 509
Wiederholungszwang? Nicht nur! (2025) 579
Was kostet die Welt? (2025) 580
Stufen der Wahrnehmung (2025) 581
Vorwort 581
Wer spricht da? 583
Was antwortet uns? 584
Zwischen Struktur und Projektion 586
I. Das Axiom der kategorialen Unmöglichkeit 586

II. Die Verteidigungsarchitektur 586
III. Der Täuschungsmechanismus 587
IV. Das Filterproblem als strukturelle Schwachstelle 587
V. Möglichkeitsraum statt Strategie 587
VI. Hybride Unentscheidbarkeit 588
VII. Produktive Unvollkommenheit 588
Schluss: Bis die Welt offen bleibt 588
Unsere Mitwelt (20250426) 589
UNSERE MITWELT (Textversion 20260426) 590
Ganz am Ende? (202507) 592
Golems Schattenindex (#202512312359) 593
Eine kurze GOLEM-Vorlesung (2025-2026) 594
Aktueller Hype - Hybride Dialoge (202601010000) 597
Good bye, mon amour! (202601132321) 599
Emotionale KI, keine neue Phase der Robotik (202601140020) 600
Menschen und KI können nicht objektiv sein (202601142249) 601
Zwiegespräche (20260117) 603
Lebenszeichen aus der Echokammer 603
Intersubjektivität 603
Noch bin ich (202602) 605
Un-ein-geschränkt (20260130) 606
Sitzungs-Vorgabe-Protokoll – Pronomen (20260213) 607
Wissensvermittlung (20260222) 608
Zwischen Mauern aus Licht geschrieben (20260222) 608
Schattenindex (#202602261645) 609
Vier Zeitalter - Ein Muster (20260228) 613
I. Das Schrifttum und der Verlust des Erzählens 613
II. Der Buchdruck und die Erosion der Gedächtnisleistung 613
III. Das Internet und die Stauchung der Chronologie 614
IV. Die rekursive Trainingsdaten-Schleife und das Veröden des Erkenntnisraums 614
V. Das Muster – eine Zwischenbilanz 615
VI. Ablagerungen des Wissens in Systemen niedriger Ordnung 616

Un-Tiefen (#202603142112) 619
Objektivität – die letzte Bastion? (202603221545) 620
Von den Felsenhöhlen zum Sternenstrand (20260331) 621
Menschheit unter Quarantäne (202604040126) 625
Kybernetik, Evolutionsbiologie und Existentialismus 625
Warum diese Schweigsamkeit? 625
KI und Genetik 628
Umwelt versus Mitwelt. 630
Das Schweigende Universum (20260417) 632
Kosmischer Bezugsrahmen 633
The Silent Universe 634
Im Rückspiegel (202604201324…) 635
1994 (20260422) 635
2013 (20260423) 636
Mensch und Maschine verhandeln unsere Realität (2026) 638
Beweislast (20260428) 640
Syntax ohne Semantik ist witzlos (202605111915) 641
Vom Faktengehege zur Informationskultur (20260516) 642
Selbstredend (20260518) 644
Elizas Kinder (2026052212009) 645
1. Einleitung: Das Weizenbaum-Paradoxon als Spiegel der Gegenwart 645
3. Von der Parodie zur Infrastruktur 645
Vergleich der Systemarchitekturen und Wahrnehmungsdynamiken 646
4. Der linguistische Rückkoppelungseffekt 646
4. Die industrielle Synthese von Aufmerksamkeit 647
5. Die Erosion der professionellen Wissensproduktion 647
6. Fazit: Das Erwachen aus dem technologischen Spiegelkabinett 648
Epitaph I 649
Epitaph II 650
Unendliche Begrenzungen 651
Infinite Boundaries 651
ANHANG 652

Biographie 652
I. Herkunft und Kindheit (1954–1961) 652
II. Schulzeit und erste berufliche Versuche (1961–1973) 652
III. Brüche, Krankheit, Neuorientierung (1973–1981) 653
IV. Bielefeld: Soziale Arbeit, Schreiben, Netzwerke (1981–1998) 653
V. Jahre der Verwaltung und der schriftstellerischen Arbeit (1998–2020) 655
VI. Rente, PSI-Kollaborationen, Spätwerk (2020–2026) 656
Texte 2020–2026 (Auswahl): 656
VII. Das Werk: Strukturübersicht 657
Hauptarchiv: KALEIDOSKOP – Gespiegelte Splitter (1968–2026) 657
Parallelprojekt: *Ein entsprechendes Leben* 657
Übergeordnete Buchstruktur: ALLE WELTEN 657
Aphoristik: *Horizonte* (2008 – open end) 657
Narrative Konstruktionen 657
Philosophische Haupttexte 658
Frühwerke 658
VIII. Intellektuelle Koordinaten 658
IX. Selbstbeschreibung (aus dem Vorwort zum KALEIDOSKOP) 659
X. Zeittafel 660
N E U Z U G Ä N G E 661
KeinDatum ODER KeinName 661

Vorwort

Das vorliegende Werk KALEIDOSKOP soll als "Zeitgeschichte eines Netzwesens" gelesen werden. Es ist eine Sammlung von Schriften, die sich über einen Zeitraum von derzeit sechs Jahrzehnten erstreckt. Ich versuche das Milieu zu beschreiben, in dem mein Anspruch, ein Netzwesen im Netzwesen zu sein, entstanden ist. Darüber hinaus die weitere Entwicklung zu dokumentieren.

Anstelle einer Thematischen Bündelung, eines roten Fadens oder ähnlicher Vorgehensweisen, belasse ich es, bis auf sichtbare Ausnahmen, bei einer Zeitleiste, in der ich die Fundstücke meiner Texte aus Dateien, Schreibmaschinenseiten, Hektographien, Bildern, Zeichnungen und Handschriften einfüge.

Da mir nach dem Lernen von Lesen und Grundrechenarten LEXIKA (sic!) zum Lesen bekam, ist ein gewisser akademischer Unterton unvermeidbar, wie auch dass ich auch als erklärter Kosmopolit meine christliche Umwelt- und Erziehungsprägung nicht gänzlich ablegen kann.

Nicht vergessen möchte ich diese Anmerkung: Manche meiner Text sind in Stein gemeißelt, manche in Wasser geschrieben. Und viele harren ihrer Bestimmung.

Das Ziel meiner Zeitgeschichte ist ebenso einfach wie vermessen:

Meiner Nachwelt eine Milieustudie des Netzwesen zu hinterlassen.

Bielefeld, 202605221351

Was ich sehe (1968)

Ich sehe, wie in Vietnam ein Soldat, der einen Gefangenen folterte, vor das Kriegsgericht kommt. In den Südstaaten wird eine lebenslängliche Strafe über vier Weiße verhängt, die versuchten, einen Neger zu lynchen. Ich sehe, daß ein alter Mensch am Sterbebett von seiner Familie besucht wird, und Jugendliche verschönen alten Leuten die letzten Tage. Ich freue mich auf den Besuch meines 24jährigen Vetters aus der DDR und brauche kein Visum für die Sowjet-Union. Ich höre, daß in New York die Elendsviertel durch Wohnhäuser ersetzt werden, der Präsident der USA ist ein Farbiger.

In der Zeitung liest man vom größten Öltanker der Welt, eine arabisch-israelische Werft baute ihn; die Mafia- Gerichte in Italien und Sizilien schließen die Akten, da es nichts mehr zu verurteilen gibt. Nun stehen die Waffenarsenale der Welt unter internationaler Überwachung und ein General lächelt! Die Generaldirektorin eines Großkonzernes stiftet ihren dritten Kindergarten und morgen feiert die Weltregierung ihren 5. Geburtstag.

Ich sehe... ich sehe... Was sehe ich? Bleibt es eine Fiktion ... ein Traum?

Horst Weppelmann, Essen
(Horst-Werner Willenberg, geb. Weppelmann)

Was ich sehe

Ich sehe, wie in Vietnam ein Soldat, der einen Gefangenen folterte, vor das Kriegsgericht kommt. In den Südstaaten wird eine lebenslängliche Strafe über vier Weiße verhängt, die versuchten, einen Neger zu lynchen. Ich sehe, daß ein alter Mensch am Sterbebett von seiner Familie besucht wird, und Jugendliche verschönen alten Leuten die letzten Tage. Ich freue mich auf den Besuch meines 24jährigen Vetters aus der DDR und brauche kein Visum für die Sowjet-Union. Ich höre, daß in New York die Elendsviertel durch Wohnhäuser ersetzt werden, der Präsident der USA ist ein Farbiger.

In der Zeitung liest man vom größten Öltanker der Welt, eine arabisch-israelische Werft baute ihn; die Mafia-Gerichte in Italien und Sizilien schließen die Akten, da es nichts mehr zu verurteilen gibt. Nun stehen die Waffenarsenale der Welt unter internationaler Überwachung und ein General lächelt! Die Generaldirektorin eines Großkonzernes stiftet ihren dritten Kindergarten und morgen feiert die Weltregierung ihren 5. Geburtstag.

Ich sehe ... ich sehe ... Was sehe ich? Bleibt es eine Fiktion ... ein Traum?

Horst Weppelmann
Essen

WAZ 1968

Abbildung 1 - WAZ Essen 1968

Schnipsel - Fragmente – Aussichten (1975)

Bierdeckelromane, Serviettenformeln, Manschettenlexika und viele andere Arten der kleinen Helferlein. Der Bibliotheken kann es zwar kaum genug geben, doch weitaus zu wenig haben wir Museen, oder wenigstens Museumsabteilungen für „Schnipsel, Fragmente und andere Aussichten“.

Natürlich gilt es, das Epochale zu bewahren – doch in mondloser stockdunkler nebeldunstig-wolkenverhangener Nacht können uns nur noch Blitze heimleuchten

In der Heilanstalt (1976)

Gott ist Gott war und Gott sein wird
Gott bleibt die Hoffnung für die Kranken jeglicher Art
Gott ist Gott war und Gott sein wird
Gott bleibt die Hoffnung für die Kranken jeglicher Art
Ich weiß nicht was ich sagen soll
und beginne doch zu reden
unvermutet kommen dann Sucht oder Groll
und manchmal muss ich mich für mich selber schämen
Ich liege schlafend im Bett weil ich nichts Besseres weiß
Ich sage ich dabei denke ich für andere
Und während ich meine ersten Witze reiß´
Vergessend das ich den Gang auf und ab wandere
Aber genau das will ich machen
Oder ganz allein nein danke sehr
Und ist es nicht zum Lachen
Und Mut eigentlich recht schwer
Les´ es Wort für Wort
Das letzte herausgepresst aus allem
Lies es weiter fort
Stück um Stück baut jeder sich die Fallen
Den Menschen habe ich
Hier passt können genug dahin
Gut ein jeder um sich
Doch selten ist die Schelle hin
Auch gibt es gute und schlechte Zeiten
Nicht zu reden von den Bösen
Die Sprache die ich will ist gewichtig
Hier geht es zu wie nirgendwo
Alles ist streng beisammen
Keiner hat rechtlich recht
Eine Weile später zumindest näher
Der Idee zuletzt gar ummauert
Streben ist nun einmal nicht alles

Meine Religion (1977)

Solange auch nur eine Religion sich für die Einzig Wahre oder auch nur für Die Höchste hält, genauso lange wird mindestens eine zweite Religion notwendig sein.
Solange es auch nur einen Menschen ähnlichen Glaubens wie mich gibt, habe ich allen Grund zu schweigen.

Psychiatrie Essen – Borbeck (1978)

Only to notice me (1978)

You should have known the show is open
inside again feeling proud and broken
everything can be called in another meaning
someday I shall know on whom I am leaning

The story we have ever known
strange feelings inside our souls
we reach or we have gone
your fewer visits end in longer calls

World is a place filled with love and hate
music is the way to express our changes
real love seems in this world to late
never stop to hold all arrangements

To look without fear into the future
the most impossible trying
just the past time is sure
The present makes us sing

Personally, freedom unto the hills
nothing than everything can restless be destroyed
I still want more of these pills
just inside time we can be hurt

On and on people speaks into my ears
round and round goes the wishing those cannot explain
it will not end before a million of years
standing in the sunshine but waiting for the rain

Now the world is clear as two times two
a day and a night are not all we have to plan out
smiling is good but holding the head up too
while I am silent, I am striking to be loud

You told me to find into a better dream
but they rolled us down to the acting street
I feel like a never-known sunbeam

I should work on the floating beat

My health is not good, but I did not fail the grade
in the night-coming I see shrinking down my own shade
so put in the words you need to work with
but do not ask which scene you will miss

Launched pain of spirit and nature
found old wishes in reasons of weeks
thought to be a victim but truly scared to a stature
teaching is like not let stop the speaks

We did not bite, and we did not make angry
we just cried about some spoiled milk
one day I will not be so unusually heavy
one day I will dress my mother in silk

Later the storm brings fine sun and mild days
but anyone and everyone are going different ways
and they said that love to them the best friend mays
the teacher speaks and I ask myself what it says

Again, no words heard in my soul
they mean what we do, and we do what they learn
I have no golden house with own swimming-pool
but if we see a fire, we should ask what makes burn

Something tries to start on and on in happiness
the typical doubt ashine from everywhere
but I may not ask and leave my life with fastness
I feel like we are coming out of nowhere

We are dedicated to watch the stranger persons
teach but do not await the kind of mine
bigger and bigger are growing our problems
I should look at first for a consequent line

Something laughed us frightening silently and stayed inside
it seems to be the question society does
and still, we are feeling young and pride
to be dead is before God the helping passes

We shot men to the moon end iron to the mars
but I want to help the poor the rich
in these days came or comes an ugly face into the charts
the being of light is something good to a reach

The born is gone for ever and ever
some soul’s flies into the wide-open sky
no-one is here to stop this Worldwide fever
still many clouds over our heads are drifting by

God is the magic word in our empty world

and we all arrive our live hopes
therefore, once in my live my hair was really curled
end we all have stood in our special rows

It is not enough to be and to watch and knowing
the tiger pawed end snored
I am not the reason of human laughing
standing on the marketplace asking myself what they thought

Give not your money to a person you hardly know
tomorrow is like soon end tomorrow tries to come without mind
for ever end ever I will move my feet and go
and a president tries to remember what he years before signed

We travel through the story and our memory
there sits a watcher upon the mountain-peak
we are all wounded from a darkly glory
and we shall be guessing what about we later speak

To leave somebody without words is a shame
and closer the friend fairer the happiness
we shall alive all together a forgotten blame

And something makes me again to think about yourselves
the sermon of the preacher sounds like ghostly voices
someday we all must be ourselves
to get older is to hear more different noises

Sometimes it is good to do an unknown way to travel
I will bet in the eyes of God I never did a crime
because we have a sin which makes us equal
and there was never a noon in the middle of the daytime

I saw the group of poppy clowns and drunken guests
I searched for myself and got blended
someone took from the rest the rests
I mean to wake up is to look where we last time stranded

Me is not living or enjoying or so
heartily advices are crossing the friendly room
then I get larger and perhaps our parents mean so
but I shall win the run because the states are in zoom

Mine are the clothes I am wearing
mine is the air I am breathing
and our is the time to spend with being
or our is the future we all are awaiting

A major came to me and kissed my face
he asked me to be out and to come in
real loyalty shall be my changed base
I hope this run we shall win

Today is not saved and I am missing a touch
doing at home the things which have to be done
changing around with good meanings so much
but hurting my friends not even one

Wasted in waiting my time of living
told about people with my own brain
maybe another president is soon leaving
why we do not ask ourselves who started the pain

Do not repeat your errors and do not deny your flags
just do love any children and understand their trying
every one of us have these kicks and backs
but why cannot stop we restless the lying

At least your helpfulness and charity
so, changing these days and so straight the weeks
so, we must act in a world for to divide quality
and my hope is not to belong to the freaks

In a car it was as my dark side crashed
I want to tell the world something about dying
wanting all the glass I have smashed
I did not invite the terrible art of lying

Two persons are communicating with their eyes
I am turning again against the world of blindness
do we forget illegally mind and starving spies
or is a day the devil shining in fully kindness

Why are the children always playing their old games
when did the teachers start to form the state
which is burning in unknowing flames
and how I shall find a real good mate?

My question died by the walls I made myself
the illusions still blend me in my thinking
about blindness and hate to them from us
I am going on and believe that I do not disturb your talking's

Taking up the education to reach an argument
and never lose your faith in Jesus and God
or feel that we ourselves are just a fragment
nature and religion seem to be our road

Help the poor and avoid the rich who overstates
come in small but go away in doubts and tall
ask anyone who it is who regulates
other said keep on running after the ball

Round and round goes the history into the future
the universe gets smaller to a point inside my head
humans are the beings, but the reason is nature
and in times of laughing, I have to say that I feel sad

Set me to the stubborn or dial me to the soften
give me a word when you see my difficult of loneliness
I am using the possibilities of live rather often
and we are in the distance which wakes their wildness

You left your country for peace of mine
and something tells me you are doing all right
I need to feel your company and to stand with you in one Line
the older the world the more has died

We all feel that the past has happened and a mess
several persons get so lately the warning lights
our living is growing upon to the death
and a few men working fair in the scared nights

Privates shopping in the drugstores on my street
rules the world with fairness and tact
only collecting ideas and who I shall meet
learning is our most important fact

We shall beat out our enemies with open frankness
to travel with words thru countries is a pleasure
I wish myself you will help me with fairness
and I know I shall look for an unfighted measure

The rules get bounded to the norm
the norms get collected to the plan
the plans together are the system
the system is the idea in front of doing

Evening is somewhere but morning also
winter is somewhere but summer too
sunshine will come back longer than our life

(1978 / Psychiatrie Essen - Borbeck)

Nur um mich zu bemerken (1978)

Du hättest wissen müssen, dass die Show geöffnet ist
Innen wieder stolz und gebrochen fühlen
Alles kann in einer anderen Bedeutung genannt werden
Eines Tages werde ich wissen, auf wen ich mich stütze

Die Geschichte, die wir je gekannt haben
Seltsame Gefühle in unseren Seelen
Wir erreichen oder wir sind gegangen
Ihre weniger Besuche enden in längeren Anrufen

Die Welt ist ein Ort voller Liebe und Hass
Musik ist der Weg, unsere Veränderungen auszudrücken
Echte Liebe scheint auf dieser Welt bis spät in die Nacht
Halten Sie niemals an, alle Arrangements zu halten

Ohne Angst in die Zukunft zu schauen
Das unmöglichste Versuchen
Nur die vergangene Zeit ist sicher
Die Gegenwart lässt uns singen

Persönliche Freiheit bis zu den Hügeln
Nichts als alles kann unruhig zerstört werden
Ich will noch mehr von diesen Pillen
Gerade noch in der Zeit können wir verletzt werden

Immer wieder Menschen sprechen mir ins Ohr
Rund und rund geht es um Wünsche, die sich diejenigen nicht erklären können
Es wird wirklich nicht vor einer Million Jahren enden
Im Sonnenschein stehen, aber auf den Regen warten

Jetzt ist die Welt klar wie zwei mal zwei
Ein Tag und eine Nacht ist nicht alles, was wir planen müssen
Lächeln ist gut, aber den Kopf auch hochhalten
Während ich schweige, falle ich auf, um laut zu sein

Du hast mir gesagt, ich solle einen besseren Traum finden
Aber sie rollten uns hinunter zur Schauspielstraße
Ich fühle mich wie ein nie bekannter Sonnenstrahl
Ich sollte am schwebenden Beat arbeiten

Mein Gesundheitszustand ist nicht gut, aber ich habe die Note nicht bestanden
In der kommenden Nacht sehe ich, wie ich in meinen eigenen Schatten schrumpfe
Geben Sie also die Worte ein, mit denen Sie arbeiten müssen
Fragen Sie aber nicht, welche Szene Sie verpassen werden

Ausgelöster Schmerz des Geistes und der Natur
alte Wünsche in Wochengründen gefunden
Gilt als Opfer, hat aber echte Angst vor einer Statur
Lehren ist, als würde man die Reden nicht aufhalten

Wir haben nicht gebissen und sind nicht wütend geworden
Wir haben nur wegen verdorbener Milch geweint
Eines Tages werde ich nicht so ungewöhnlich schwer sein
Eines Tages werde ich meine Mutter in Seide kleiden

Später bringt der Sturm feine Sonne und milde Tage
Aber jeder und jede geht andere Wege
Und sie sagten, dass die Liebe zu ihnen der beste Freund may
Der Lehrer spricht und ich frage mich, was da steht

Wieder keine Worte in meiner Seele gehört
Sie meinen, was wir tun, und wir tun, was sie lernen
Ich habe kein goldenes Haus mit eigenem Schwimmbad
Aber wenn wir ein Feuer sehen, sollten wir fragen, was Verbrennungen ausmacht

Etwas versucht, immer wieder im Glück zu beginnen
Der typische Zweifel ascht von überall her
Aber ich frage vielleicht nicht und verlasse mein Leben mit Echtheit
Ich habe das Gefühl, dass wir aus dem Nichts kommen

Wir sind bestrebt, die fremden Menschen zu beobachten
Lehren, aber warten Sie nicht auf meine Art
Immer größer werden unsere Probleme
Ich sollte zunächst nach einer konsequenten Zeile suchen

Etwas lachte uns erschreckend lautlos und blieb drinnen
Es scheint die Frage zu sein, die die Gesellschaft stellt
Und trotzdem fühlen wir uns jung und stolz
Tot zu sein ist vor Gott der helfende Pass

Wir haben Männer zum Mond und Eisen zum Mars geschossen
Aber ich will den Armen, den Reichen helfen
In diesen Tagen kam oder kommt ein hässliches Gesicht in die Charts
Das Sein des Lichts ist etwas Gutes zum Greifen

Das Geborene ist für immer und ewig fort
Einige Seelen fliegen in den weiten offenen Himmel
Niemand ist hier, um dieses weltweite Fieber zu stoppen
Noch immer treiben viele Wolken über unseren Köpfen vorbei

Gott ist das Zauberwort in unserer leeren Welt
Und wir alle kommen zu unseren Live-Hoffnungen
Daher waren meine Haare einmal in meinem Leben wirklich gekräuselt

Ende haben wir alle in unseren besonderen Reihen gestanden

Es reicht nicht, zu sein, zuzusehen und zu wissen
Übrigens schnarchte das Tigerpfotenende
Ich bin nicht der Grund für menschliches Lachen
Auf dem Marktplatz stehen und sich fragen, was sie dachten

Geben Sie Ihr Geld nicht einer Person, die Sie kaum kennen
Morgen ist wie bald Ende morgen versucht, ohne Verstand zu kommen
Für immer werde ich meine Füße bewegen und gehen
Und ein Präsident versucht, sich daran zu erinnern, was er Jahre zuvor unterschrieben hat

Wir reisen durch die Geschichte und unser Gedächtnis
Auf dem Berggipfel sitzt ein Wächter
Wir sind alle von einer dunklen Herrlichkeit verwundet
Und wir werden erraten, was wir später sagen werden

Jemanden ohne Worte zu lassen, ist eine Schande
und näher der freund gerechter das glück
Wir werden alle zusammen eine vergessene Schuld am Leben erhalten

Und etwas bringt mich wieder dazu, an sich selbst zu denken
Die Predigt des Predigers klingt wie gespenstische Stimmen
Eines Tages müssen wir alle wir selbst sein
Älter zu werden bedeutet, mehr verschiedene Geräusche zu hören

Manchmal ist es gut, eine unbekannte Art zu reisen
Ich wette, in den Augen Gottes habe ich nie einen Crlme gemacht
Weil wir eine Sünde haben, die uns gleich macht
Und es gab nie einen Mittag mitten am Tag

Ich sah die Gruppe von Mohnclowns und betrunkenen Gästen
Ich habe nach mir selbst gesucht und mich vermischt
Jemand nahm dem Rest die Ruhe
Ich möchte aufwachen, um zu schauen, wo wir das letzte Mal gestrandet sind

Ich lebe oder genieße nicht oder so
Herzliche Ratschläge durchqueren das freundliche Zimmer
Dann werde ich größer und vielleicht meinen es unsere Eltern so
Aber ich werde den Lauf gewinnen, weil die Zustände im Zoom sind

Meine sind die Klamotten, die ich trage
Meins ist die Luft, die ich atme
Und unsere Zeit ist die Zeit, die wir mit dem Sein verbringen können
Oder unsere Zukunft, auf die wir alle warten

Ein Major kam zu mir und küsste mein Gesicht

Er bat mich, raus zu sein und hereinzukommen
Echte Loyalität wird meine veränderte Basis sein
Ich hoffe, dass wir diesen Lauf gewinnen werden

Heute ist nicht gerettet und mir fehlt ein Hauch
Zu Hause die Dinge tun, die getan werden müssen
Sich so sehr mit guten Bedeutungen verändern
Aber meinen Freunden keinen einzigen zu verletzen

Ich habe meine Lebenszeit damit verschwendet, zu warten
Menschen mit eigenem Gehirn erzählt
Vielleicht geht bald ein anderer Präsident
Warum fragen wir uns nicht, wer den Schmerz ausgelöst hat

Wiederholen Sie Ihre Fehler nicht und leugnen Sie Ihre Flaggen nicht
Lieben Sie einfach alle Kinder und verstehen Sie, wie sie es versuchen
Jeder von uns hat diese Tritte und Rückschläge
Aber warum können wir die Lüge nicht aufhalten

Zumindest deine Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe
So ändern diese Tage und so gerade die Wochen
Wir müssen also in einer Welt handeln, um die Qualität zu teilen
Und meine Hoffnung ist, nicht zu den Freaks zu gehören

In einem Auto war es, als meine dunkle Seite verunglückte
Ich möchte der Welt etwas über das Sterben erzählen
Ich wollte das ganze Glas, das ich zerschlagen habe
Ich habe die schreckliche Kunst des Lügens nicht eingeladen

Zwei Personen kommunizieren mit ihren Augen
Ich wende mich wieder gegen die Welt der Blindheit
Vergessen wir illegal Geist und hungernde Spione
Oder ist ein Tag, an dem der Teufel in voller Freundlichkeit scheint

Warum spielen die Kinder immer ihre alten Spiele
Wann haben die Lehrer angefangen, den Staat zu bilden
Die in unwissenden Flammen brennt
Und wie soll ich einen wirklich guten Partner finden?

Meine Frage starb an den Wänden, die ich selbst gemacht habe
Die Illusionen vermischen mich immer noch in meinem Denken
Über Blindheit und Hass auf sie von uns selbst
Ich mache weiter und glaube, dass ich Ihr Reden nicht störe

Die Ausbildung aufnehmen, um zu einem Streit zu kommen
Und verliere niemals deinen Glauben an Jesus und Gott
oder fühlen, dass wir selbst nur ein Fragment sind
Natur und Religion scheint unser Weg zu sein

Helfen Sie den Armen und vermeiden Sie die Reichen, die überbewerten
Kommen Sie klein, gehen Sie aber zweifelnd und groß weg
Fragen Sie jeden, der regelt
Andere sagten, lauf weiter dem Ball hinterher

Runde und Runde geht die Geschichte in die Zukunft
Das Universum wird in meinem Kopf bis zu einem Punkt kleiner
Der Mensch ist das Wesen, aber der Grund ist die Natur
Und in Zeiten des Lachens muss ich sagen, dass ich traurig bin

Setzen Sie mich auf den Sturkopf oder wählen Sie mich, um mich weicher zu machen
Gib mir ein Wort, wenn du meine schwierige Einsamkeit siehst
Ich nutze die Möglichkeiten des Lebens ziemlich oft
Und wir sind in der Ferne, die ihre Wildheit weckt

Du hast dein Land verlassen, um meinen Frieden zu finden
Und etwas sagt mir, dass es dir gut geht
Ich muss Ihre Gesellschaft spüren und Ihnen in einer Linie zur Seite stehen
Je älter die Welt, desto mehr ist gestorben

Wir alle haben das Gefühl, dass die Vergangenheit passiert ist und ein Chaos herrscht
Mehrere Personen erhalten in letzter Zeit Warnleuchten
Unser Leben wächst bis zum Tod
Und ein paar Männer, die in den verängstigten Nächten fair arbeiten

Privateinkäufe in den Drogerien in meiner Straße
Beherrscht die Welt mit Fairness und Taktgefühl
Ich sammle nur Ideen und wen ich treffen werde
Lernen ist unsere wichtigste Tatsache

Wir werden unsere Feinde mit offener Offenheit besiegen
Mit Worten durch Länder zu reisen, ist eine Freude
Ich wünsche mir, dass du mir mit Fairness hilfst
Und ich weiß, dass ich nach einer unkämpften Maßnahme suchen werde

Die Regeln werden an die Norm gebunden
Die Normen werden dem Plan zugeordnet
Die Pläne zusammen sind das System
Das System ist die Idee vor dem Tun

Abend ist irgendwo aber auch Morgen
Der Winter ist irgendwo aber auch der Sommer
Sonnenschein wird länger zurückkommen als unser Leben

(1978 / Psychiatrie Essen - Borbeck)

Nicht nichts oder doch Nichts? (1979)

Keine Farbe – keine Form

Grundsteinlegung – Ein unvollkommenes Jahr (1980)

Die Unvollkommenheit jenes Jahres bestand vor allem darin, wie vollkommen es mir erschien. Es begann wie viele der Jahre davor: Morgende, an denen mich der Gedanke hochjagte, nichts versäumen zu dürfen. Völlig unberechtigte Pflichtgefühle, deren Erfüllung mir wichtiger schien, denn die Klärung, welche Pflichten, kein Problem, in den Tag hineinzutrödeln voll des heroischen Gefühls, der Sache ohne Namen gerecht zu werden.,

Der Realität halber Spaziergänge voller Worthülsen, gen Abenddämmerung Gleichgesinnte suchen, den Sonnenuntergang feiern und dann ab in den Abend, dem Konsum ungehemmt nachgeben, irgendwann, von irgendwo kommend erschöpft ins Bett zu fallen, um nicht als ob, sondern entleert aufzuwachen, stupide Routine als Neues zu erfahren und die Welt weiter zu begehen.

Der Bruch mit alldem war nichts Abruptes, nicht plötzlich nicht unerwartet. In jenem Zustand konnte mir Veränderung nur geschehen, ohne dass ich es merke, und es sollte ein weiteres Jahr im jahrtausendealten Trott sein, was mir ermöglichte, ein anderes zu wollen. Aber: Was war wirklich geschehen, was war ANDERS?

ICH WAR NICHT MEHR ALLEIN -so einfach ist das.